

Würselener Initiative für den Frieden und unterstützende Gruppen

Pressebericht zur ‚Menschenkette gegen Krieg‘ am 19.2. vor dem Eurogress

Eine Stunde vor der Festsitzung des AKV anlässlich der Verleihung des ‚Ordens wider den tierischen Ernst‘ an K.T. zu Guttenberg hatten sich auf beiden Seiten der Auffahrt zum Eurogress Menschenketten von fast 200 Teilnehmern formiert. Sie verdeutlichten mit Transparenten, Plakaten, Holzkreuzen und Grablichtern ihren Protest gegen die Kriegspolitik, die der designierte ‚Ritter wider den tierischen Ernst‘ zu Guttenberg ihres Erachtens vertritt. So wurde mit dem Transparent: „Herr Kriegsminister Guttenberg, Ihr Glaube an Wirtschaftskriege versetzt Berge von Menschen unter die Erde!“ eine Botschaft der Protestierenden auf den Punkt gebracht: Keine Kriegspolitik! Keine Kriege, und schon gar nicht für Wirtschaftsinteressen!

Dass der jüngere Bruder Phillip den Orden stellvertretend in Empfang nehmen würde, hatte offensichtlich niemand davon abgehalten, unter dem Motto „Krieg ist tierisch ernst“ bei dem Protest mitzumachen. Der Initiator der Menschenkette, Dr. Ansgar Klein von der ‚Würselener Initiative für den Frieden‘, betonte, dass sich der Grund für den Protest, nämlich die Annahme des Ordens durch den Verteidigungsminister, ja nicht geändert habe. Klein: „Unser Protest richtet sich speziell gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr, für die der Verteidigungsminister mit verantwortlich ist, wobei wir nicht vergessen, dass letztlich der Bundestag für den aktuellen Einsatz in Afghanistan die Verantwortung trägt. Unser Protest richtet sich ebenfalls gegen die Bundestagsabgeordneten, die Ende Januar gegen den Willen der großen Mehrheit der Bevölkerung wieder für eine Verlängerung des Afghanistankrieges gestimmt haben.“ Barbara Krude vom ‚Arbeitskreis Eine Welt St. Sebastian Würselen‘ ergänzte: „Die Kreuze und Grablichter stehen für die Zehntausenden von Toten des Afghanistan-Krieges.“ Unübersehbar demonstrierten das ‚Antikriegsbündnis‘ und ‚attac‘ Aachen mit großen Buchstabenschildern für: „Sofort raus aus Afghanistan!“. Mit einem riesigen Transparent: „Kundus Alaaf! - Und noch ´ne Rakete: Für die Mordsstimmung am Hindukusch!“ erinnerten sie an die Opfer des von einem deutschen Oberst befohlenen Bombenangriffs auf Zivilisten in der Provinz Kundus im September 2009. Auf einem Banner, das Mitglieder der ‚pax christi-Gruppe Aachen trugen, und auf vielen Plakaten war die Losung der ökumenischen Friedensdekade zu lesen: „Es ist Krieg - entrüstet euch!“. Nicht nur Friedensgruppen wie der ‚Aachener Friedenspreis‘, ‚terre des hommes‘, ‚Stiftung Frieden lernen - Frieden Schaffen‘ und der ‚Verein der Verfolgten des Naziregimes‘, auch politische Parteien waren vertreten: Grüne, Linke und UWG-Bürgerwille Aachen. Die grüne Bürgermeisterin Hilde Scheidt äußerte die Hoffnung, dass diese ‚Menschenkette gegen Krieg‘ für viele Aachener ein Denkanstoß sein möge. Friedlich und phantasievoll brachten weitere Gruppen und Einzelpersonen - nicht nur aus Aachen und Umgebung – ihre Antikriegshaltung zum Ausdruck.

Hier die Fotostrecke von der Menschenkette:

<https://picasaweb.google.com/115090836949506316034/MenschenketteGegenKrieg190211#>

Aachen, den 21.2. 11

i.A.

Dr. Ansgar Klein

